

Hockenheimer Künstlerin Nicole Fuchs eröffnet Ausstellung Mit Kunst die Innenstadt beleben

Dass Kunst belebt, hat sich vor allem in ihrer pandemiebedingten Abwesenheit gezeigt, in der das öffentliche Leben weitgehend brach lag. In den umfassenden Revitalisierungsprozess schaltet sich nun auch die Hockenheimer Künstlerin Nicole Fuchs ein. Sie zeigt ihre Werke jetzt in einer „Pop-up-Galerie“ in der Oberen Hauptstraße 10, wo vor gut einem Jahr die Filbert Post ausgezogen ist. Am Montag, 1. November, von 16 bis 18 Uhr eröffnet sie ihre Ausstellung.

„Pop-up-Galerien“ sind Ausstellungsräume auf Zeit, die in leerstehenden Ladenlokalen eingerichtet werden, um durch die Nutzung die Innenstädte aufzuwerten. Nicole Fuchs hat ohnehin schon länger eine Ausstellungsmöglichkeit gesucht, was in Hockenheim trotz des Leerstands nicht einfach ist. Da trifft es sich perfekt, dass die Stadtwerke, die das Haus in der Obe-

ren Hauptstraße 10 erworben haben, über den Hockenheimer Marketing-Verein nach einem Nutzer Ausschau hielten und so der Kontakt zustande kam.

Keine klassische Vernissage

Das Angebot kommt für sie zur richtigen Zeit, da sie aktuell ihre neue Homepage www.nic-kda.com vorstellen und bekannt machen möchte. Dafür übernahm sie gerne die Reinigung und Herrichtung des rund 20 Quadratmeter großen Ladens mit ihren Bildern und stimmungsvoller Beleuchtung.

Am Montag, 1. November, 16 bis 18 Uhr geht es los: Nicole Fuchs plant keine klassische Vernissage, sondern ein „Meet & Greet“ mit Umtrunk. Geöffnet ist die temporäre Galerie auch an den Mittwochen, 10. und 17. November, jeweils von 16 bis 18 Uhr und an den Samstagen 13. und 20. November, jeweils von 10 bis 13 Uhr, sowie nach Absprache über die Kontaktda-



Nicole Fuchs stellt ihre Ausstellung im Rahmen eines Meet & Greet vor.

Foto: Fuchs

ten auf der Homepage. An diesen Tagen kann man vor Ort mit der Künstlerin über ihre Werke ins Gespräch kommen, die größtenteils in den vergangenen drei Jahren entstanden sind. Außerhalb der Öffnungszeiten sind im Schaufenster drei Inseln

mit Bildern zu sehen, eine davon zeigt das Titelbild „Drumbeat“ ihrer Website. Die Bilder stehen zum Verkauf. Zehn Prozent des Erlöses während des Ausstellungszeitraums spendet die Künstlerin an die Flutopfer im Ahrtal. (nf/red)

BI Pro Stadtwald C4

Baumzählung bestätigt Erfolg der Pflanzung

Eine von der BI Pro Stadtwald C4 durchgeführte Baumzählung bestätigt den Erfolg, der im März 2020 durchgeführten Baumpflanzung. Trotz der sehr schwierigen Anpflanzbedingungen im Frühjahr 2020 mit extremer Trockenheit haben nach 19 Monaten 70 % der 427 gepflanzten Bäume überlebt und wachsen.

Die Spenden und die Arbeit der vielen Unterstützer bei der Pflanzung im März 2020 und bei den Aktivitäten zur Sicherung der Pflanzung danach haben sich in der Tat gelohnt. Ohne diese breite Unterstützung hätte die BI die Pflanzung nicht durchführen können.



Mitglieder der BI säubern ein Pflanzfeld.

Foto: BI Pro Stadtwald C4

Erfolgsquote ist unterschiedlich

Allerdings ist die Erfolgsquote je nach Baumart unterschiedlich. Bei der Hainbuche sind 92 %, bei der Stieleiche 82 % und

beim Spitzahorn 50 % angewachsen. Das Ergebnis beim Spitzahorn sei enttäuschend und diese Baumart wird bei zukünftigen Pflanzungen nicht berück-

sichtigt werden. Eine besondere Stellung nimmt die Eibe ein. Es war im Vorhinein klar, dass bei der Eibe die Ausfälle am größten sein würden, da das Anwachsen bei ihr schwieriger ist als bei den anderen Baumarten. Allerdings ist die Eibe eine immergrüne Baumart und schirmt somit auch im Winter das Wohngebiet von der Autobahn ab. 31 % der Eiben sind angewachsen.

Diese positiven Erfahrungen haben die BI bestärkt, eine weitere Pflanzaktion mit Baumsetzlingen durchzuführen, die voraussichtlich im November stattfinden wird. Der genaue Termin wird rechtzeitig in der Presse und auf der Webseite der BI bekannt gegeben. (pm/red)

In Leitplanke gekracht

Ferrari-Fahrer verliert Kontrolle über sein Fahrzeug

Am Samstagvormittag, gegen 11.25 Uhr, befuhr ein 71-jähriger Ferrari-Fahrer, im Ausfahrtbereich des Hockenheimerings die Continentalstraße in Richtung der Continentalbrücke. Nach derzeitigem Ermitt-

lungsstand beschleunigte er seinen Ferrari derart, dass er in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und in eine Leitplanke krachte. Das Fahrzeug prallte von der Leitplanke ab und kam nach circa

150 Metern zum Stehen. Durch den Aufprall wurde ein hinter der Leitplanke befindlicher Zaun beschädigt, der wiederum auf zwei dort geparkte Fahrzeuge Mercedes und VW fiel. Der Unfallverursacher blieb unver-

letzt. Der entstandene Gesamtschaden beträgt circa 100.000 Euro. Da der Ferrari nicht mehr fahrbereit war, musste er abgeschleppt werden. Das Polizeirevier Hockenheim hat die Ermittlungen aufgenommen. (pol/red)